

Qualifizierung „Projektmanagement in der Medienentwicklungsplanung“

Kontext, Ziele und Zielgruppen des Qualifizierungsangebots

Das Projekt „Schule und digitale Bildung“ wurde im Herbst 2017 auf Initiative von den Bildungsverantwortlichen der Region Gütersloh und zwei Stiftungen initiiert und konzipiert. Übergeordnetes Ziel ist es, bis 2022 ein Unterstützungsangebot für die 114 Schulen und ihre 18 Träger im Kreisgebiet Gütersloh aufzubauen, damit sie einerseits die Qualität des Unterrichts und der schulischen Arbeit verbessern können und andererseits, um die Teilhabe der Kinder und Jugendlichen in einer zukünftigen Lebens- und Arbeitswelt besser zu gewährleisten.

Seit dem Schuljahr 2019/20 sind fast alle Schulen und Träger beteiligt. Bei der Medienausstattung von Schulen handelt es sich nicht um einen einmaligen Beschaffungsvorgang, sondern um einen länger währenden, zu steuernden Prozess. Mit ihm wird bei den meisten Schulträgern daher Neuland betreten und der Prozess kann mit Unsicherheiten und Unwägbarkeiten verbunden sein. Bisher sind bundesweit keine Modelle oder Erfahrungen vorhanden, die auf die erforderlichen Prozesse bei den Schulträgern im Kreisgebiet Gütersloh übertragen werden können. Der Digitalisierungsprozess wird daher die für die Planung der Einzelschritte verantwortlichen Fachämter und Personen der Schulträger immer wieder vor neue Herausforderungen stellen. Das Zentrum für digitale Bildung ist die Organisation, die die Umsetzung des Projekts Schule und digitale Bildung mit seinen Angeboten den Digitalisierungsprozess der Schulen und Schulträger im Kreis Gütersloh unterstützt. Das Gremium der Schulträger im Kreis Gütersloh hat das Zentrum für digitale Bildung beauftragt, ein Qualifizierungsangebot für ihre Mitarbeiter*innen zu entwickeln. Die Qualifizierung soll zu einem

Kompetenzaufbau führen, der die Umsetzung der Digitalisierung in Schulen und in den Verwaltungen unterstützt.

Die Schulträger haben sich auf folgende Ziele, die im Verlauf der Qualifizierung erreicht werden sollen, verständigt:

Die Mitarbeiter*innen sollen

- die organisatorischen und die inhaltlichen Anforderungen, die sich aus der Medienentwicklungsplanung ergeben, kennen und in ihre eigene Arbeit übersetzen.
- Die Rollen und Aufgaben der Akteure (für die Medienausstattung der Schulen) der kommunalen Runden Tische kennen, um sie u.a. für die Umsetzung der Medienentwicklungsplanung nutzen zu können. Die Perspektiven der Schule deren Planungserfordernisse sowie die Unterstützungsinstrumente des Projektes kennen, um sie in die Anforderungen der Medienentwicklungsplanung bzw. dessen Inhalte zu übersetzen.
- Die für ihr Handeln relevanten Grundlagen des Projektmanagements kennen und trägerspezifisch in den Veranstaltungen anwenden, z.B. durch die Identifikation der eigenen Arbeitsprozesse, deren effektive Strukturierung und konzeptionelle Planung von Umsetzungsprozessen.
- Geeignete Werkzeuge (zur optimierten Aufgabenerledigung kennen und während der Qualifizierungsreihe praktisch erproben.

Rahmenbedingungen

Um die genannten Ziele zu erreichen, wurden für die Qualifizierung folgende Rahmenbedingungen vereinbart:

- an den ganztägigen Veranstaltungen können 2-4 Mitarbeiter*innen eines Trägers teilnehmen.
- Gewünscht ist eine multiprofessionelle Zusammensetzung der Mitarbeiter*innen. Dies betrifft insbesondere die Leitungsebenen der im Digitalisierungsprozess beteiligten Verwaltungseinheiten.
- Zwischen den Modulen liegen Anwendungs- und Erprobungszeiten.
- Es entstehen keine Kosten für die Schulträger, diese werden aus Projektmitteln übernommen.

Zielgruppen

Zur Zielgruppe der Veranstaltung zählen neben Fachkräften der Schulverwaltung auch Fachkräfte anderer, am Prozess der Medienausstattung beteiligter Fachbereiche, Fachämter und Fachabteilungen, die ebenfalls Aufgaben im Rahmen der Medienausstattung von Schulen erbringen. Je nach Organisation des örtlichen Schulträgers sind dies zum Beispiel das Gebäudemanagement, die interne IT-Abteilung, die Beschaffungsstelle, die Kämmerei und andere.

Inhalte der Qualifizierung

Um den individuellen kommunalen Bedürfnissen möglichst gut entsprechen zu können, werden die Anforderungen an den Prozess der Medienausstattung in der Fortbildung gemeinsam bearbeitet oder angewandt. Alle Qualifizierungsinhalte werden anwendungsbezogen vermittelt und die entsprechenden Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Die Qualifizierung findet in Form von Tagesveranstaltungen statt. Jeder Veranstaltungstag ist durch einen spezifischen Inhalt gekennzeichnet. Neben der Informationsvermittlung und Erörterung der Inhalte, werden für die jeweils nächste Veranstaltung praxisbezogene Arbeitsaufträge formuliert.

In den drei Modulen werden folgende Themen behandelt:

1. Modul: Grundlagen der Medien Entwicklungsplanung

Vermittlung von Wissen zu den Zielen und Inhalten einer Medienentwicklungsplanung (MEP)

Hierbei geht es um das gemeinsame Kennenlernen der relevanten Planungs- und Umsetzungsschritte seitens des Trägers.

In diesem Kontext werden zudem die Aufgaben und Funktionen der Runden Tische behandelt. Dabei geht es auch um die Nutzung der dort vorhandenen Kompetenzen für die eigene Arbeit.

2. Modul: Verwaltungsbezogene Abläufe und Prozesse

Kompetenzen zur Gestaltung und Umsetzung der Medienentwicklungsplanung

In dieser Veranstaltung geht es schwerpunktmäßig um die verwaltungsinternen Arbeitsabläufe und die damit verbundenen jeweiligen Verantwortlichkeiten der unterschiedlichen Akteure bzw. Verwaltungseinheiten.

Im Mittelpunkt stehen hier konkrete Aufgaben, Rollen und Funktionen der jeweiligen Akteure im Prozess der Medienausstattung von Schulen. Darin

mit einbezogen ist die Aufgabe und Funktion von IT-Dienstleistern für den Second-Level-Support.

Aus der Kenntnis der Arbeitsabläufe werden Konsequenzen für die kommunalspezifischen Planungen und Umsetzungen der Digitalisierung abgeleitet.

3. Modul: Projektsteuerung und Koordination

Um die sich aus der Medienausstattung von Schulen ergebende Vielfalt der einzelnen Arbeitsschritte und Prozesse möglichst optimal steuern und koordinieren zu können, werden Grundlagen des Projektmanagements vermittelt.

Zudem werden entsprechende Werkzeuge und Tools zur Unterstützung der Arbeitsorganisation und der Kommunikation vorgestellt und durch die Teilnehmenden praktisch erprobt.

Abschließende Anmerkung

Das Konzept wurde erstellt in Zusammenarbeit mit der

